

Südeuropa.

Die Pyrenäen-Halbinsel.

Faßt 600000 qkm, 23 Mill. Einw. (größer als das Deutsche Reich, aber nicht halb so stark bevölkert).

Grenzen und Lage. Die Grenzen der Pyrenäischen Halbinsel bilden größtenteils Meere und Meeresteile: im Norden der Golf von Biscaya, im Westen der Atlantische Ozean, im Süden die Straße von Gibraltar und im Osten das Mittelmeer. Nur im Nordosten hängt die Halbinsel mit dem Kontinent zusammen. Aber hier erhebt sich die schwer übersteigbare Gebirgsmauer der Pyrenäen. **So ist die Halbinsel allenthalben vom europäischen Festlandrumpfe fast inselartig getrennt.**

Sehr nahe rückt dagegen die Halbinsel an Afrika heran (auf 16 km), von dem Spanien im Mittelalter seine arabischen Herrscher empfing. Ebenso bedeutungsvoll erwies sich die Lage der Halbinsel zwischen zwei Meeren. Sie regte zur Schiffahrt an und so wurde von Spanien aus 1492 durch Kolumbus die Neue Welt entdeckt und 1498 durch den Portugiesen Vasco da Gama der Seeweg nach Indien aufgefunden. **Spanien war im Zeitalter der Entdeckungen die erste Seemacht Europas.**

Küstengliederung. Die ozeanische Küste verläuft im ganzen geradlinig und die Mittelmeerküste weist nur flache Einbuchtungen auf, deren größte der Golf von Valencia (valénzia) ist. **Die Küste hat im Westen und Osten nur dürftige Gliederung, reichere im Norden und Süden.** Nenne einige dieser Häfen!

Bevölkerung. Der Abstammung nach sind die Bewohner der Halbinsel ein romanisches Mischvolk; sie zeigen daher kein einheitliches Gepräge. Reste der alten Urbewohner des Landes sind die Basken in den nach ihnen benannten Baskischen Provinzen westlich der Pyrenäen. — Die Religion ist durchwegs die katholische.

Staatliche Einteilung. Die Pyrenäenhalbinsel gliedert sich in staatlicher Hinsicht in die beiden Königreiche Spanien und Portugal. Weit aus den größten Teil der Halbinsel ($\frac{2}{3}$) nimmt das Königreich Spanien ein.

Das Königreich Spanien.

500000 qkm, 18 $\frac{1}{2}$ Mill. Einw., auf 1 qkm 37 (etwas kleiner als das Deutsche Reich).

Die Pyrenäen.

Die Pyrenäen weisen im mittleren Teile alpine Höhen mit Schneefeldern, Gletschern und Hochseen auf; hier erreicht die Maladetta-Gruppe 3400 m. Da auch die Zahl der Pässe gering ist, so folgt daraus, daß die Pyrenäen wenig zugänglich sind und die Hauptstraßen zwischen Frankreich und Spanien das Gebirge an seinem niedrigeren östlichen und westlichen Ende umgehen. Bei der Enge der Täler findet auch wenig Anbau statt; namentlich fehlt das die Alpen so